

Anlage 4

Mit den Beiträgen der drei Vorschulgruppen möchten sich die Vorschulkinder der **städtischen Kindertagesstätte Mäuseburg** gerne mit ihren begleitenden pädagogischen Fachkräften an dem Umweltpreis der Stadt Speyer beteiligen.

Für unsere Kinder und unser Team gehört ein sinnvoller und nachhaltiger Umgang mit der Mutter Erde zum täglichen Alltag.

Viele kleine Menschen können gemeinsam großes bewirken.

Den Erzieherinnen unserer Vorschulgruppe in der Kita Mäuseburg ist es sehr wichtig, den Kindern neben den üblichen Vorschul-Angeboten Zeit und Raum für die Erforschung eigener Fragen und Interessen zu geben.

So entwickelte sich auf die Aussage eines Kindes: „Unser Plastikeimer ist so voll! Da passt ja gar nichts mehr rein!“

Die erste Station war das Wissen der Kinder, woher kommt Plastik und wie wird es hergestellt?

Gemeinsam haben wir uns auf die Suche nach der Herstellung von Kunststoff gemacht. Da hat ein Vorschulkind uns den anhand von Bilderkarten (Leuchtpol: „Vom Feld in die Welt.“), die Herstellung von Kunststoff erklärt.

Um Plastik herzustellen braucht man Erdöl und man muss die winzigsten Teile verändern. Plastik besteht aus winzigen Atomen und Molekülen. Die klebt man zu langen Ketten oder zu Netzen zusammen.

Bald richteten die Kinder ihr Augenmerk auch auf Müll, speziell auf Plastik-Abfall und seine Umwelt-Auswirkungen. Dafür nahmen sie zunächst ihren Gruppenraum kritisch unter die Lupe und bemerkten, dass viele noch viele Kisten und unser Geschirr, auch unsere Joghurt Verpackungen aus Plastik bestanden. Die Kinder unterschieden zwischen Kunststoff das mehrere Jahre verwendet wird und Kunststoff, dass für den einmaligen Gebrauch verwendet wird.

Die Kinder freuten sich sehr, dass der „Dreck-Weg-Tag“ bald vor der Tür stand. Und planten gemeinsam die Route, die wir nehmen wollen um Müll in der Kita-Umgebung zu sammeln: „Damit die Pflanzen und Tiere sich nicht verletzen und auch nicht mehr leiden müssen!“. Dafür brauchten wir Handschuhe und einen großen recyclebaren Mülltüte.

Doch unser Umwelt-Projekt war noch längst nicht beendet: Eines Tages beim Frühstück (das von den Eltern mitgebracht wird) fiel den Kindern auf, wieviel Plastikmüll dabei anfällt (Joghurtbecher, verschiedene Folien usw.). Was würde wohl damit geschehen, wenn wir ihn sammeln und beobachten? Gesagt – getan! Der Plastikmüll wurde in einen Karton gesteckt und zum Vergleich füllten wir noch zwei weitere Gefäße, eines mit Bio-Müll (Bananen- und Mandarinschalen, Apfelgehäusen usw.) und eines mit verblühten Blumen. Alle drei kamen zu unserem anderen Mülleimer. Die Kinder versammelten sich mit anderen Kindern einmal täglich an den Eimer und besprachen ihre Beobachtungen. Während die Kinder starke Veränderungen beim Bio-Müll und den Blumen wahrnahmen (Verfärbungen, vertrocknen, Schimmel, Entwicklung von Feuchtigkeit, Geruchsentwicklung), stellten sie fest, dass beim Plastik „nichts passiert“. Würden Obst- und Blumenreste irgendwann ganz und gar verschwinden? Und der Plastikmüll für immer bleiben, weil bei ihm so gar keine Veränderung festzustellen war?

Wir schauten uns auch einen kurzen Film über den Plastikmüll in der Natur an und waren alle recht erschrocken über die Bilder. Daraus entstand eine Diskussion darüber, was der Welt, den Menschen, Tieren und der Natur nicht guttut: „Glas muss nicht in den Blumen liegen. Das sieht nicht hübsch aus und man kann sich verletzen.“ „Man darf Flaschen nicht ins Wasser werfen, das ist nicht gut für die

Fische.“ „Und die Plastikflaschen schwimmen mit dem Wind bis an die andere Seite der Welt.“ „Die Fische und die Enten denken dann, das ist ein Wurm. Die kriegen dann Bauchweh oder sterben, wenn sie Plastik fressen.“

Was können wir denn dazu beitragen, damit es der Welt bessergeht?

Dazu hatten die Kinder viele Ideen: „Wenn ein Mensch Müll auf den Boden schmeißt, kann man hingehen und sagen: ‚Wirf den Müll in den Mülleimer.‘“ „Die Menschen können zum Einkaufen lieber Stofftaschen benutzen.“ „Wenn gerade kein Mülleimer da ist, kann man seinen Müll in die Hosentasche stecken.“ „Und wenn man Papier herstellt, dann geht es den Bäumen nicht so gut, weil das Papier ja aus den Bäumen gemacht wird. Also müssen wir weniger Malpapier benutzen.“ „Ja, weil Bäume auch Gefühle haben. Man soll auch keine Blätter abreißen.“ „Viel Auto fahren ist schlecht, das stinkt. Besser ist, wenn die Menschen mit den Füßen laufen. Dann kann man dabei auch die Welt angucken.“

Auf Gemälden hielten die Kinder ihre Vorstellung von einer sauberen Welt dar, sie malten sich und die Kita wie sie die Kita und unsere Umgebung von Müll befreien und wie alles sauber halten.

Der Umweltgedanke hat sich durch das größtenteils von den Kindern selbst initiierte und weiterentwickelte Projekt sehr gefestigt. Sie betrachten ihre Umwelt sensibler, nehmen Kleinigkeiten wahr, tauschen sich untereinander und mit uns Erwachsenen aus, und reagieren dabei sowohl kritisch als auch konstruktiv.

Mülltrennung

Die 3 Haselmausvorschulkinder haben sich mit dem Thema Mülltrennung beschäftigt.

Zuerst haben wir über den Müll gesprochen. Was ist den Müll? Wo kommt der Müll den hin und welchen Müll gibt es denn? Trennt ihr Zuhause den Müll und welche Tonnen oder Säcke gibt es. Wir haben uns ein Heft über Mülltrennung angeschaut, dort wurde genau erklärt welcher Müll in welchen Sack/Tonne

kommt. Am nächsten Tag haben die Kinder ihr Frühstück angeschaut und da ist ihnen aufgefallen, dass hier schon Müll anfällt. Wir haben alles gesammelt und später zusammen geschaut welcher Müll hier angefallen ist. In der nächsten

Vorschulstunde haben wir Symbolkarten ausgeschnitten und auf Karton geklebt. Auf den Karten waren die verschiedenen Tonnen und Säcke abgebildet. Als „Hausaufgabe“ haben die Kinder die Aufgabe bekommen, Zuhause zu schauen, welche Tonnen und Säcke es bei ihnen gibt und welcher Müll in welche Tonne/Säcke gehört.

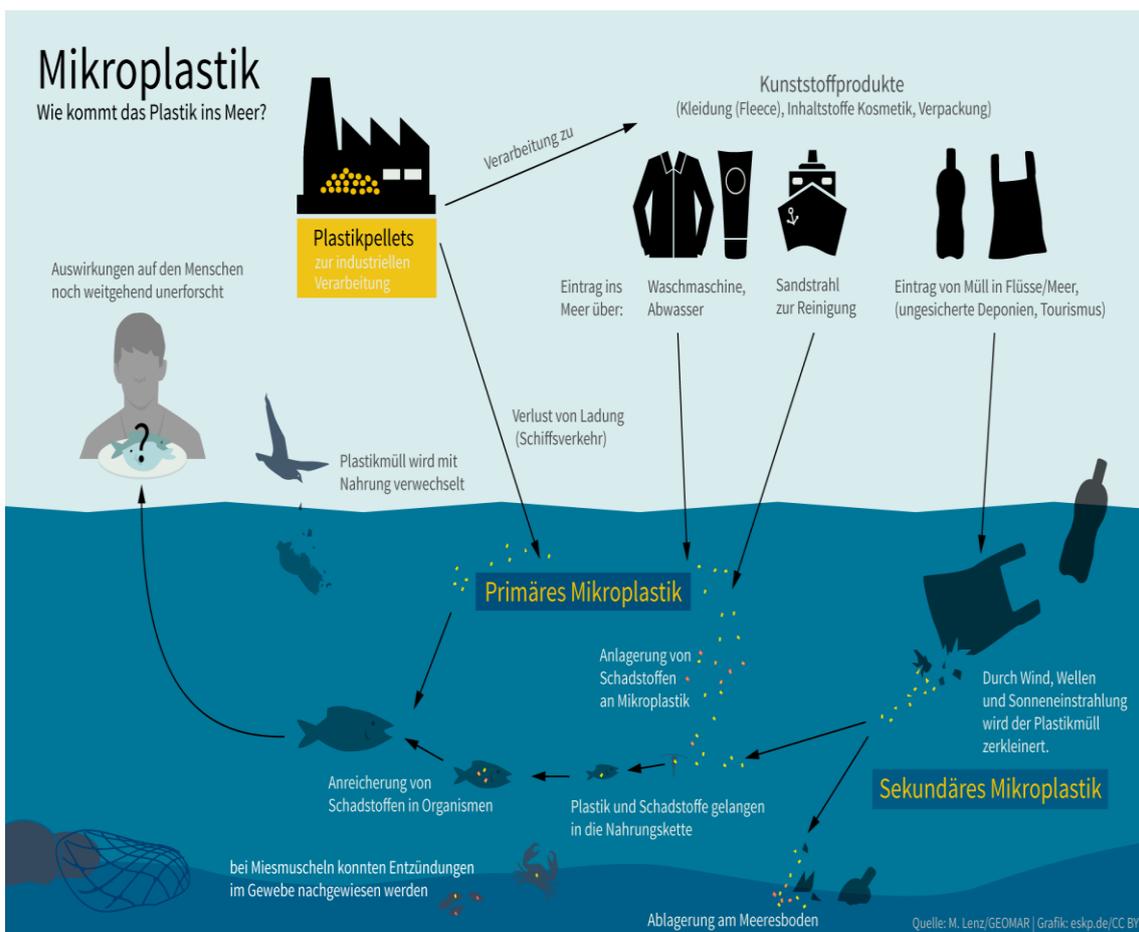
Beim nächsten Vorschultreffen haben die Kinder von ihren Erfahrungen berichtet. Als nächstes ist den Kindern aufgefallen das unsere Müllimer in der Gruppe nicht mehr richtig beschriftet sind. Die Kinder haben die Symbolbilder aufgeklebt und ausgeschnitten und an den Müllimern angebracht. Die Vorschulkinder haben im Stuhlkreis den anderen Kindern von ihrem Müllprojekt berichtet.

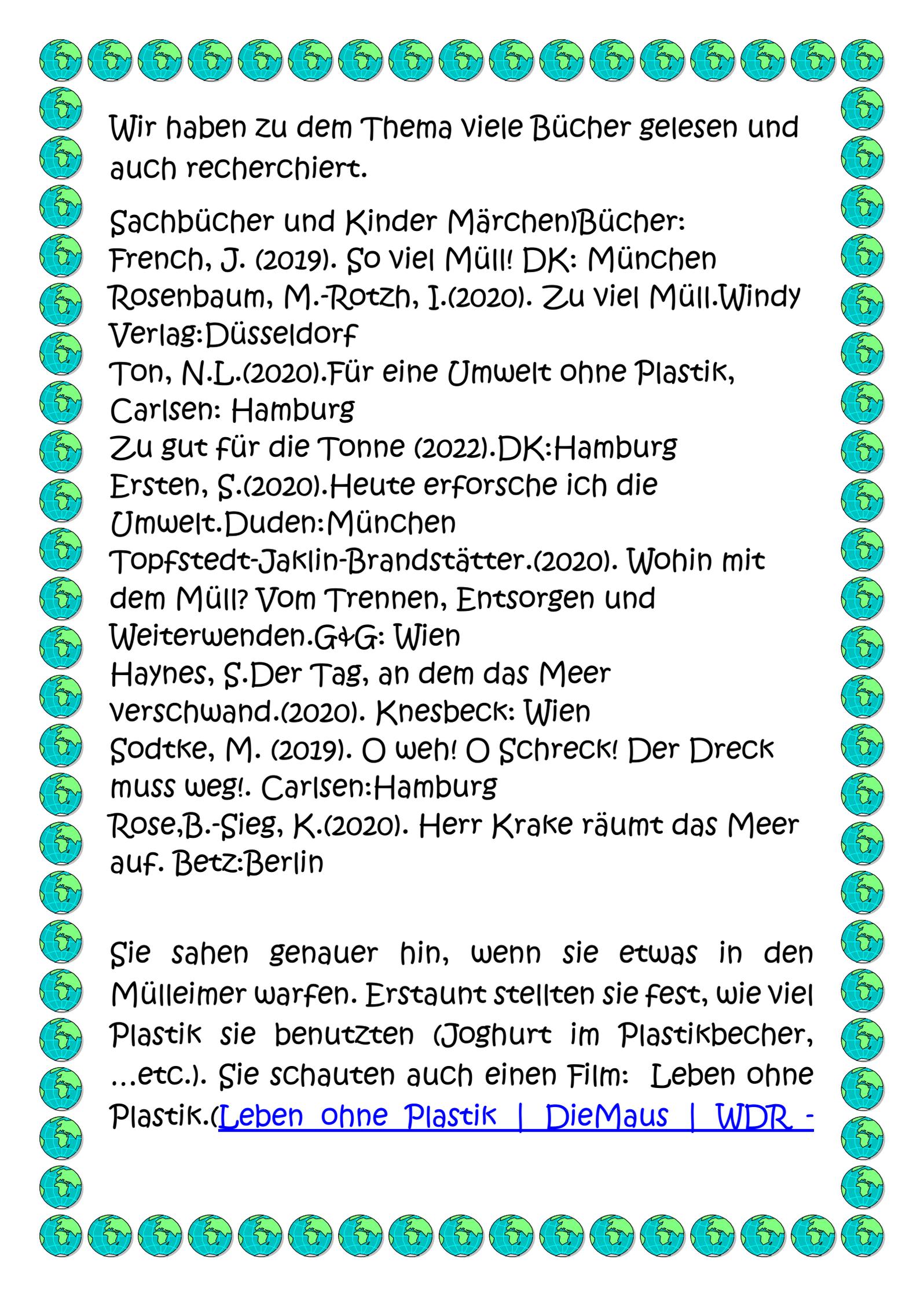


Umweltprojekt

Die Springmäuse haben sich mit dem Thema Unterwasserwelt beschäftigt. Dann erfuhren sie plötzlich: Das Meer ist von Müll verschmutzt; Plastik und Mikroplastik tötet die Tiere und Fische. So hat sich unser Umweltprojekt entwickelt.

Die Kinder sind auf die Idee gekommen, dass die Menschen das Plastik nicht mehr ins Wasser schmeißen sollen, weil sie darüber informiert wurden, woher all der Müll im Meer kommt. (Film: Plastik im Meer – Schlaumal. [Plastik im Meer - Schlaumal - YouTube](#)).





Wir haben zu dem Thema viele Bücher gelesen und auch recherchiert.

Sachbücher und Kinder Märchen)Bücher:

French, J. (2019). So viel Müll! DK: München

Rosenbaum, M.-Rotzh, I.(2020). Zu viel Müll.Windy Verlag:Düsseldorf

Ton, N.L.(2020).Für eine Umwelt ohne Plastik, Carlsen: Hamburg

Zu gut für die Tonne (2022).DK:Hamburg

Ersten, S.(2020).Heute erforsche ich die Umwelt.Duden:München

Topfstedt-Jaklin-Brandstätter.(2020). Wohin mit dem Müll? Vom Trennen, Entsorgen und Weiterwenden.G&G: Wien

Haynes, S.Der Tag, an dem das Meer verschwand.(2020). Knesbeck: Wien

Sodtke, M. (2019). O weh! O Schreck! Der Dreck muss weg!. Carlsen:Hamburg

Rose,B.-Sieg, K.(2020). Herr Krake räumt das Meer auf. Betz:Berlin

Sie sahen genauer hin, wenn sie etwas in den Mülleimer warfen. Erstaunt stellten sie fest, wie viel Plastik sie benutzten (Joghurt im Plastikbecher, ...etc.). Sie schauten auch einen Film: Leben ohne Plastik.[Leben ohne Plastik | DieMaus | WDR -](#)

YouTube) und entdeckten, wie eine Familie ohne Plastik einkaufen und leben kann.

Sie wollten auch ein paar Sachen ausprobieren und ersetzen.

1. Gemeinsames Frühstück: An einem Tag haben die Kinder Vanillejoghurt aus dem Glas gegessen und Saft aus Glasflaschen getrunken.
2. Quizspiel: Wohin gehört – Plastikverpackung, gute Verpackung (die Kinder sortierten die Verpackungen und Waren).
3. Balkontomaten keimen
4. Textil-Einkaufsstüte gestalten
5. Wachstuch herstellen



